

Frieden durch nichts als Liebe

Frieden gibts partout mitnichten
auf der großen, weiten Welt –
höchstens wenn wir fröhlich dichten,
daß uns was zusammenhält...

Die Liebe kann ja alles richten
was nicht passt und wo es klemmt –
alle Menschen, alle Schichten
sind daneben voll enthemmt...

Sie glauben fest und sie verpflichten,
dämlich wie sie nun mal sind –
sich der Gewalt und den Gerüchten,
denn selig denkt das "liebe" Kind...

Der Gedanke bei den Wichten:
"Wenn wir uns nur alle lieben –
kann man das Paradies errichten
und ist dabei rein geblieben"!

Nur schade, daß bei allen "Pflichten"
die der Mensch sich auferlegt –
muss man auf Liebe meist verzichten.
Das ist gründlich abgewägt...

"Willst du Treue stets verrichten,
die dich berechtigt falsch zu leben –
musst du andere vernichten!"
Also füg dich ins Bestreben...

Denn die Abscheu, in Dickichten,
die den Urwald heut' ersetzen –
warnt dich vor den Törichten,
die die Menschlichkeit verletzen...

In der Geschichte, den Geschichten,
die dich wachsam haltend küssen –
siehst du wie sich Nebel lichten,
oder du wirst's einmal büßen!

